

Schlegel, Friedrich: Mit schönen Kindern will wohl jeder scherzen (1800)

- 1 Mit schönen Kindern will wohl jeder scherzen.
- 2 Doch wollt ihr ihr euren Scherz zu ernsthaft geben,
- 3 So wird die leichte Schönheit leicht entschweben,
- 4 Und ihr der guten Kinder Gunst verscherzen

- 5 Wünscht ihr der höchsten Freude süße Schmerzen,
- 6 So müßt ihr nie gesättigt strebend leben,
- 7 Die Gabe hingegeben neu erheben,
- 8 Und kindlich tändeln mit den zarten Herzen.

- 9 Das Scherzen mit dem Scherz ist was sie suchen.
- 10 Man darf es ihnen wahrlich nicht verdenken;
- 11 Es hat der Ernst zu weit Besitz genommen.

- 12 Zwar soll der Mensch nur was er kann versuchen,
- 13 Doch sollten alle billig wir bedenken:
- 14 Aus einem Scherz ist aller Scherz gekommen.

(Textopus: Mit schönen Kindern will wohl jeder scherzen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)